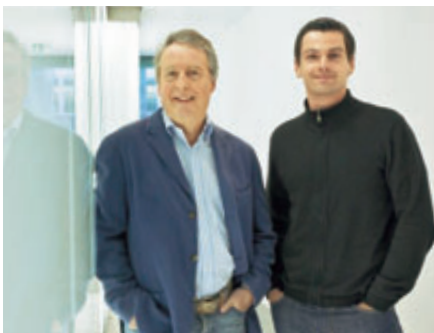


INTERNET

Wirklich soziales Netz

MySpace, Facebook, StudiVZ und andere große soziale Netzwerke im Internet bekommen Konkurrenz von einer neuen, weltweit in mindestens sechs Sprachen startenden Plattform. Der Clou des an diesem Wochenende online gegangenen Projekts namens Kaioo: Die Plattform ist gemeinnützig, alle Gewinne werden an soziale Organisationen gespendet, die von den Nutzern selbst ausgewählt werden. Die Idee und Umsetzung stammt vom ehemaligen Leiter Business Development bei Bertelsmann, Thomas Kreye, der Anfang des Jahres den Gütersloher Medienkonzern für seinen „Traum von einer wirklich sozialen, demokratischen und völlig unabhängigen Gemeinschaft im Internet“ verlassen hatte. Die Anlauffinanzierung des Projekts für mindestens ein



JOERG MUELLER / VISUM

Schmidt-Holtz, Kreye

Jahr in Höhe von rund einer halben Million Euro wird komplett vom Vorstandschef des Musikriesen Sony BMG Rolf Schmidt-Holtz übernommen, der sich jedoch rein privat für das Projekt engagiert. Auch künftig soll der laufende Betrieb von Kaioo, das vom Finanzamt als gemeinnützige Stiftungsgesellschaft anerkannt wurde, durch Spender gesichert werden, damit die Profite ohne den Abzug von Kosten gespendet werden können. „Wir wollen eine Plattform für alle, nicht nur für spendenwillige Gutmenschen“, betont Schmidt-Holtz. Kaioo solle besser und einfacher zu bedienen sein als die existierenden sozialen Netzwerke. Ab 200 000 regelmäßigen Nutzern weltweit könne die Plattform allein durch Werbung genügend verdienen, um profitabel zu sein. Facebook hat über 50 Millionen Nutzer. „Im Idealfall schaffen wir einen Generator, der jedes Jahr Zigmillionen an Spenden produziert“, so Schmidt-Holtz. „Wir wollen dafür sorgen, dass die von den Nutzern generierten Einnahmen nicht in den Taschen großer Konzerne verschwinden“, sagt Kreye.



„SZ“-Redaktionskonferenz

VERLAGE

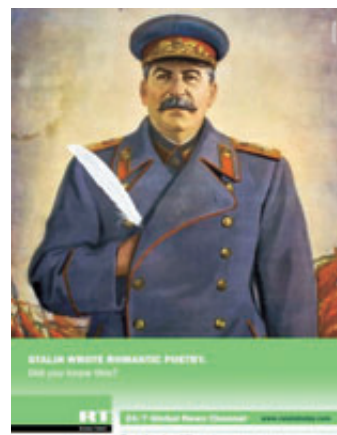
„SZ“ zeigt Interesse an der „FTD“

Die Suche des britischen Pearson-Konzerns nach Interessenten für das zum Verkauf stehende Wirtschaftsblatt „Financial Times Deutschland“ („FTD“) kommt in Gang. Neben anderen möglichen Käufern soll in London auch Klaus Josef Lutz, Geschäftsführer des Süddeutschen Verlags, vorstellig geworden sein und bekundet haben, der Verlag der „Süddeutschen Zeitung“ („SZ“) könnte nach einer Prüfung der Bilanzen den 50-prozentigen Pearson-Anteil an der „FTD“ übernehmen. Der Vorstoß von Lutz kommt überraschend, denn die „SZ“ steht derzeit selbst zum Verkauf. Zu den „SZ“-Interessenten wiederum zählt auch der Holtzbrinck-Konzern, der mit dem „Handelsblatt“ den gegenwärtig schärfsten Konkurrenten der „FTD“ herausgibt. Lutz will sich „zu Marktspekulationen grundsätzlich nicht äußern“.

RUNDFUNK

Propaganda mit Stalin

Um das Image des Landes im Ausland zu verbessern, greift der russische Propagandasender Russia Today (RT) auf Josef Stalin zurück. Ganzseitige Anzeigen („Stolz, anders zu sein“) in englischsprachigen Zeitungen zeigen den sowjetischen Diktator in Generalsuniform mit einer Feder in der Hand. „Stalin schrieb romantische Gedichte. Wussten Sie das?“, fragt der Sender – ganz so, als würde die Deutsche Welle mit Adolf Hitler für sich werben und schreiben: „Wussten Sie, dass Hitler auch Bilder gemalt hat?“ RT wurde im April 2005 gegründet, hat 700 Mitarbeiter und ist in 100 Ländern zu empfangen. Der Kanal sendet in Eng-



lish und Arabisch. Michail Lessin, 49, Ex-Presseminister und heute Medienberater von Präsident Wladimir Putin, hatte die Idee für einen Sender, der CNN und BBC einen russischen Standpunkt gegenüberstellt. „Ich schrecke schon lange nicht mehr vor dem Wort Propaganda zurück“, sagte er. „Wir müssen international für Russland werben. Sonst sehen wir aus wie Bären, die brüllend umher-schweifen.“ Chefredakteurin des Senders ist Margarita Simonjan, 27, die zuvor im Kreml das Wohlwollen Putins erworben hatte. Sie sagt: „Wir wussten, dass das Stalin-Motiv in den Augen vieler zweideutig ist. Aber es hat seinen Zweck hervorragend erfüllt. Die Besucherzahl auf unserer Website hat sich verdoppelt.“

RT-Werbeplakat